



**Jahresabschluss 2014**

der

**Stadtwerke Schiltach**

## Beschluss des Gemeinderates

1. Der Gemeinderat stellt den Jahresabschluss der Stadtwerke Schiltach gemäß § 16 Abs. 3 des Eigenbetriebsgesetzes zum 31. Dezember 2014 wie folgt fest:

1.1	Bilanzsumme	3.359.535,04 €
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	3.135.392,60 €
	- das Umlaufvermögen	224.142,44 €
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	1.277.401,51 €
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	176.923,51 €
	- die Rückstellungen	2.250,00 €
	- die Verbindlichkeiten	1.902.960,02 €
1.2	Jahresgewinn	66.533,79 €
1.2.1	Summe der Erträge	809.394,09 €
1.2.2	Summe der Aufwendungen	742.860,30 €

2. Der Jahresgewinn in Höhe von 66.533,79 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Die Betriebsleitung wird entlastet.

Schiltach,

Thomas Haas  
Bürgermeister

## Lagebericht zum Jahresabschluss 2014

Der Eigenbetrieb „Stadtwerke Schiltach“ hat die Aufgabe, das Gemeindegebiet mit Wasser und Wärme zu versorgen und auch regenerative Energien zu erzeugen.

Der Jahresabschluss wurde von der Verwaltung und der Steukom Steuerberatungsgesellschaft mbH erstellt.

### 1. Erfolgsrechnung

Im Vergleich mit dem Erfolgsplan wurde in den einzelnen Betriebszweigen folgendes Ergebnis erzielt:

	Ansatz Planjahr Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Abweichung Euro
Erträge Wasserversorgung	749.915	730.714,07	-19.200,93
Erträge Nahwärmeversorgung	75.070	68.310,00	-6.760,00
Erträge Energieerzeugung	11.600	10.370,02	-1.229,98
<b>Summe Erträge</b>	<b>836.585</b>	<b>809.394,09</b>	<b>-27.190,91</b>
Aufwendungen Wasserversorgung	749.915	672.786,12	-77.128,88
Aufwendungen Nahwärmeversorgung	75.070	56.542,97	-18.527,03
Aufwendungen Energieerzeugung	11.600,00	13.531,21	1.931,21
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>836.585</b>	<b>742.860,30</b>	<b>-93.724,70</b>
<b>Summe Erträge</b>	<b>836.585</b>	<b>809.394,09</b>	<b>-27.190,91</b>
<b>Gewinn</b>	<b>0</b>	<b>66.533,79</b>	<b>66.533,79</b>

Verteilung des Ergebnisses auf die Betriebszweige:

Wasserversorgung	57.927,95 €
Nahwärmeversorgung	11.767,03 €
Energieerzeugung	-3.161,19 €
	<b>66.533,79 €</b>

#### 1.1 Wasserversorgung

Bei der Erstellung des Erfolgsplanes wurde von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen. Im Rechnungsergebnis wurde ein Gewinn von 57.927,95 € erzielt.

Die Planung ging von einem Wasserverkauf von 285.000 m<sup>3</sup> aus. Tatsächlich wurden 271.131 m<sup>3</sup> Wasser verkauft. Es ist somit eine Abweichung gegenüber dem Erfolgsplan von rund 13.900 m<sup>3</sup> zu verzeichnen. Entsprechend sind die Verkaufserlöse im Rechnungsergebnis um 40.349 € niedriger als geplant.

Wie sich die Wasserabgabe entwickelt hat, kann der folgenden Tabelle entnommen werden. Gegenüber dem Vorjahr ist ein leichter Anstieg festzustellen, der langjährige Trend ist jedoch

rückläufig. Der Verbrauch der Industrie lag 2014 bei 48,7% des Wasserverkaufs und hat etwas zugenommen. Durch Umstellung der Produktionsverfahren oder Verlagerung von Betriebsteilen kann hier sehr rasch eine Änderung eintreten. Die Abgabe an Privathaushalte hat sich gegenüber dem Vorjahr um 5.300 m<sup>3</sup> ermäßigt.

Der Wasserbezug vom Zweckverband „Wasserversorgung Kleine Kinzig“ ist im Jahr 2014 weiter zurückgegangen. Insgesamt wurden 79.936 m<sup>3</sup> Wasser vom Verband bezogen, im Vorjahr 96.324 m<sup>3</sup>. Deshalb liegen die Kosten für den Wasserbezug um 8.474 € unter dem Ansatz des Erfolgsplanes.

Der Wasserverlust ist gegenüber dem Vorjahr weiter zurückgegangen auf 47.113 m<sup>3</sup> (Vorjahr 74.977 m<sup>3</sup>).

Jahr	Wasserabgabe	davon		Wasserbezug Kleine Kinzig	Eigenförder. Wasser	Wasser- ver- lust
		Industrie	Haushalt			
1999	350.032	188.909	161.123	172.700	312.268	134.936
2000	315.278	146.588	168.690	138.474	243.332	66.528
2001	316.336	151.097	165.239	137.812	287.820	109.296
2002	290.431	138.506	151.925	111.460	359.632	180.661
2003	317.248	149.080	168.168	168.715	270.633	122.100
2004	324.342	161.928	162.414	230.474	177.600	83.792
2005	348.483	192.721	155.762	263.063	273.164	187.744
2006	334.711	181.354	153.357	178.619	277.733	121.641
2007	323.246	169.917	153.329	128.088	290.271	95.113
2008	303.504	155.063	148.441	198.501	263.320	158.317
2009	281.743	135.068	146.675	240.986	231.190	190.433
2010	299.323	155.360	143.963	169.531	241.106	111.314
2011	288.427	141.081	147.346	178.195	212.823	102.591
2012	276.259	129.558	146.701	128.784	250.248	102.773
2013	270.393	126.074	144.319	96.324	263.990	74.977
2014	271.131	132.159	138.972	79.936	254.266	47.113

Beim Betriebsaufwand konnten gegenüber dem Erfolgsplan einige Kosten eingespart werden. Während sich die Personalkosten auf 64.418 € erhöht haben, war die Unterhaltung des Leitungsnetzes günstiger als geplant. Die Inanspruchnahme von Bauhofleistungen ist ebenfalls deutlich zurückgegangen. Auch die Abschreibungen waren niedriger als geplant.

## 1.2 Nahwärmeversorgung

Die Nahwärmeversorgung ging im Jahr 2006 in Betrieb. Im Jahr 2014 wurde ein Gewinn in Höhe von 11.767,03 € erzielt. Die Wärmeabgabe betrug 621.000 kWh und ist damit gegenüber 2013 deutlich zurückgegangen. Im Vorjahr waren es 741.000 kWh. Eingepplant war die Lieferung von 685.000 kWh.

<b>Wärmeabgabe</b>				
<b>Jahr</b>	<b>Freibad kWh</b>	<b>Schule kWh</b>	<b>Sporthalle kWh</b>	<b>Gesamt kWh</b>
2007	286.200	207.800	166.980	660.980
2008	230.000	248.000	260.000	738.000
2009	197.000	264.000	255.000	716.000
2010	160.000	298.000	279.000	737.000
2011	145.000	223.000	247.000	615.000
2012	142.000	257.000	284.000	683.000
2013	170.000	285.000	286.000	741.000
2014	230.000	212.000	179.000	621.000

Durch die rückläufige Wärmeabgabe waren die Erlöse um 6.760 € niedriger als veranschlagt. Dennoch konnte ein Gewinn erzielt werden, weil bei den Betriebskosten Kosteneinsparungen zu verzeichnen waren. Insbesondere der Bezug von Hackschnitzeln, die Unterhaltungskosten und der Einsatz des Betreuungspersonals wurden günstiger abgerechnet.

Um die Wärme zu erzeugen, wurden 749 m<sup>3</sup> Hackschnitzel verbrannt (Vorjahr 1.149 m<sup>3</sup>). Umgerechnet wurden 1,21 m<sup>3</sup> Hackschnitzel für 1.000 kWh benötigt. Die Ergänzung der Hackschnitzelheizung durch Heizung mit Erdgas lag bei 136.663 kWh.

Vom Vorjahr war noch ein Verlustvortrag mit 12.138,71 € vorhanden. Mit dem Gewinn konnte der Verlustvortrag auf 371,68 € reduziert werden.

### 1.3 Energieerzeugung

Auf dem Dach des neuen Bauhofgebäudes hat der Eigenbetrieb eine Photovoltaikanlage errichtet. Im Dezember 2007 ging noch ein Teilbereich dieser neuen Anlage in Betrieb.

Im Jahr 2013 hat die Anlage einen Verlust in Höhe von 3.161,19 € gemacht. Es konnten 21.073 kWh Strom (Vorjahr 18.162 kWh) in das Netz eingespeist werden. Trotz der besseren Stromerzeugung ist der Verlust entstanden, auch weil höhere Unterhaltungskosten angefallen sind als geplant waren.

Da die gesamte Maßnahme über Darlehen finanziert wurde, sind 4.700 € an Zinsen angefallen. Die Abschreibungen betragen 6.152 €. Der Verlustvortrag für diesen Teilbereich hat sich auf 12.294,70 € erhöht.

<b>Stromerzeugung</b>	
<b>Jahr</b>	<b>kWh</b>
2008	22.244
2009	20.858
2010	20.997
2011	25.540
2012	22.558
2013	18.162
2014	21.073

## 2. Vermögen und Schulden

### 2.1 Vermögensplan

Im Vermögensplan 2014 waren für Investitionen der Wasserversorgung insgesamt 227.080 € eingeplant. Die Investitionen wurden wie folgt abgewickelt:

	Planansatz Euro	Ergebnis Euro	Abweichung Euro
Innensanierung Trinkwasserkammer HB Baldersäcker	115.000	63.124,83	-51.875,17
Wasserzähler	9.080	5.562,16	-3.517,84
Einzäunung Wasserschutzgebiete	30.000	26.924,92	-3.075,08
Wasserleitungsbau Oberer Herdweg	51.000	66.095,82	15.095,82
Wasserleitungsbau "Am Lehen"	22.000	22.349,01	349,01
Hochbehälter Bühl	0	63.598,64	63.598,64
Beschaffung Leckortungslogger	0	610,00	610,00
Wasserleitungsbau Tiefenbach	0	2.750,75	2.750,75
	<u>227.080</u>	<u>251.016,13</u>	<u>23.936,13</u>

Zur Finanzierung war neben den Abschreibungen auch eine Darlehensaufnahme in Höhe von 94.000 € eingeplant, die nicht benötigt wurde.

Der Zweckverband Wasserversorgung Kleine Kinzig hat sein Stammkapital je Sekundenliter Beteiligung um 4.177,51 € reduziert. Die Reduzierung führte zu einer Rückzahlung an die beteiligten Gemeinden. Bei einer Beteiligung von 22 l/s wurden an die Stadt Schiltach 91.905,22 € zurückgezahlt. Die Beteiligung am Zweckverband beträgt jetzt noch 583.000 € bei unverändertem Bezugsrecht.

Das Anlagevermögen hat sich um 40.793 € auf 3.135.393 € verringert.

### 2.2 Schuldenstand

Stand am 01.01.2014	1.705.835,04 €
Kreditaufnahme	0,00 €
Tilgungen	<u>-82.000,00 €</u>
Stand am 31.12.2014	1.623.835,04 €

Im Schuldenstand sind Trägerdarlehen der Stadt in Höhe von 1.373.835 Euro enthalten. Am Kreditmarkt läuft ein Darlehen mit 250.000 € Restbestand.

Schiltach, 19. Oktober 2015

Seckinger